

Mariä Himmelfahrt

Patrozinium 15. August

Baugeschichte

924 Ersterwähnung von Schnaitsee

Im 10 Jh. Urdekanat Schnaitsee umfasste die Bereiche
Schnaitsee, Babensham, Kirchensur und Stephanskirchen

Im 12. Jh. Bau einer **romanischen Kirche**

1431 Bau eines „Dreistützen-Raum“ Rautenschirm-Gewölbe mit Mittelsäule
Baumeister: Oswald Pürkhel Burghausen

(Bauherr: Jörg Frauenberger von Hohenburg, Pfleger zu Kling)

1445 Weihe durch Weihbischof Berchtold von Salzburg

1664 Umbau als neuartige „Wandpfeilerkirche“ mit hohem Tonnen-Gewölbe,
Strebe-Pfeilern mit flachen Pilastern, korinthischem Kapitell aufgelegt,
hohen Stuckkappen Baumeister Gaspare I Zuccali, Graubünden
(Lehrmeister von Enrico Zucalli, kurbayerischer Hofbaumeister)

1750 Turm mit Doppelzwiebelaufsatz versehen. Gesamthöhe 67 m

1774 Spät-Rokoko-Fresken in Langhaus, Chorraum und Spitzkappen angebracht
Maler Franz Joseph Stelzer aus Teisbach (Gem. Dingolfing)

1921 Chorraum mit Nord- und Süd-Anbau und Emporen ergänzt.
Stuckkanzel mit reich stuckiertem Schaldeckel angebracht.

1986 Große Innenrenovierung. Freilegung der Deckengemälde von 1774
Rücknahme der Balkonemporen

Innenausstattung

Chorraum: Hochaltar Großes Gemälde **Himmelfahrt Mariens** 2. Hälfte 17.Jh.
flankiert lebensgroßen Statuen von Hl. Katharina und Hl. Barbara

Wechsel-Fastenbild: Geißelung Christi 18. Jh. rollbare Leinwand

Hinter Altarbild: **Mysterienbühne** mit mechanischen Ölbergspiel

An den Pfeilern Statuen der vier Kirchenlehrer.

Buntglasfenster 1891: li. Hl. Barbara, re. Hl. Katharina v. Alexandrien

Langhaus: lebensgroße Statuen der vier Evangelisten,
sowie Petrus, Paulus und Christkönig: Rokoko um 1770

Seitenaltäre: li. Die „Hl. drei Madel“,
re. Dominikus und Katharina empfangen den Rosenkranz

Marienskapelle (SW): Rokoko-Altar mit Madonna im Strahlenkranz, Mitte 15. Jh.
Salzburger Kunstkreis, Typus „schöne Madonna“

darunter „Katakombenheiliger“ Skelett aus Wachs mit echter Wirbelsäule

Nordbau: Sebastiani-Altar, Ende 17.Jh. Rotmarmor-Taufbecken spätgotisch
mit Skulpturen-Aufsatz: „Johannes tauft Jesus im Jordan“

Weitere Informationen

Link: <https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-33969320.pdf>